



**Die Interessenvertretung
von Medienschaffenden.**
Rundfunk, Film,
AV-Produktion und
Neue Medien

In 5. Runde Verhandlungserfolge für Filmschaffende – Einigung zu Maximalarbeitszeit und zu Tarifierhöhungen von 1,75 für 2010 und 2 % und 2011. Bis Ende Oktober sollen die Verhandlungen abgeschlossen werden und der neue Tarifvertrag ab Januar gelten.

Berlin, 7. Oktober 2009

Die 5. Runde der Tarifverhandlungen für Film- und Fernsehschaffende hat Erfolge gebracht. Zu der Einführung von Maximalarbeitszeiten und über die Tarifierhöhungen hat es eine Einigung zwischen den Produzentenverbänden und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) am Abend des 7. Oktobers gegeben. Bis Ende Oktober soll in einer weiteren Runde am 26. Oktober der Tarifvertragstext abschließend verhandelt werden und dann zur Gremienberatung vorgelegt werden. Ab Januar soll dieser neue Tarifvertrag in Kraft treten.

Künftig wird dann bei Filmproduktionen eine Maximalarbeitszeit von 13 Stunden gelten, die nur in definierten Ausnahmefällen überschritten werden kann. Außerdem sind die Zuschläge für Mehrarbeit nach der 13. Stunde auf 100 % angehoben worden, um die ausufernden Arbeitszeiten einzudämmen. Eine verbindliche Dokumentation der Arbeitszeiten soll zusätzlich zu einer transparenten Kontrolle von Mehrarbeit in Filmprojekten dienen.

Eine weitere Einigung gab es zu den Tarifierhöhungen für Filmschaffende. Ab Januar 2010 steigen die Gagen einheitlich zunächst um 1,75 % und ab Januar 2011 um weitere 2 %. Ergänzend sind vorab einzelne Tätigkeiten im Filmteam überproportional angehoben worden, um deren gestiegener Bedeutung gerecht zu werden. Dieser Schritt macht im Durchschnitt 1,75 % zusätzliches Volumen des Tarifabschlusses aus. Der Tarifvertrag erhält eine Laufzeit bis Ende 2011.

„Nach der Einführung von Zeitkonten im letzten Tarifabschluss haben wir nun einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Situation von Filmschaffenden erreicht. Wir haben die Produzenten überzeugt, dass zum Schutz der Filmschaffenden auch am Filmset der Arbeitszeit Grenzen gesetzt werden müssen. Gegen ausufernde Arbeitszeiten werden wir weiterhin und nun noch wirkungsvoller vorgehen.“, erklärte ver.di-Verhandlungsführer Matthias von Fintel.

„Die Tarifierhöhungen liegen hinter unseren Erwartungen zurück, aber das schwierige Marktumfeld der Sender und Filmproduktionen hat keine kräftigeren Gagensteigerungen ermöglicht. Das Gesamtvolumen des Abschlusses bewegt sich mit 5,5% im Bereich der Tarifabschlüsse von ver.di für öffentlich rechtliche Sender“ so von Fintel weiter.

**Die Stärke von ver.di wächst mit ihren Mitgliedern.
Der Beitritt lohnt sich!**



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenst.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-Volontär/in-
Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis
(ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in.

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher
Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung..

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer